Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **16=36 (1870)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel. XVI. Jahrgang. 1870. **Nr. 38.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Zum französisch-deutschen Kriege. — Ueber Märsche und Marschgefechte. (Fortsetzung.) — Lüdinghausen, Die Ausbildung und Taktik der französischen Armee. — Zur Orientirung über die französische Armee. — Joinville, Sadowa. — Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements. — Ausland: Preußen: Die Schlacht bei Wörth. Gefecht bei Weißenburg. Oestreich: Honved-Armee. Frankreich: Der französische amtliche Bericht über die Schlacht bei Wörth.

Zum französisch-deutschen Kriege.

Versuch einer prüfenden Zusammenstellung von —n.
(16. September.)

Als ich meine letzte Zusammenstellung absendete, konnte ich nur noch mit kurzen Worten die letzten überraschenden Nachrichten aus Sedan in einer kurzen Notiz beifügen. Ich hätte sie nun wohl früher ergänzt, wenn mich nicht die Ergreifung des Wanderstabes daran gehindert haben würde. Ich will nun doch einen Augenblick der Muße benützen, um dieser Pflicht zu genügen. Vorausschicken müssen wir noch, daß das Mac Mahon'sche Unternehmen, das wir schon früher als das naheliegendste, aber auch als ein verwegenes bezeichneten, nur dadurch scheiterte, daß es den Truppen des Marschalls an der nothwendigen Beweglichkeit, an der Ausdauer im Marschiren und an — Disziplin fehlte. Da seine Armee sogar 150,000 Mann stark war, so sind wir der Wahrheit nahe genug gekommen und haben ja stets, noch ehe man es im deutschen Lager glauben wollte, hervorgehoben, wie Bazaine und Mac Mahon in gegenseitigem Rapport standen. Doch berühren wir zunächst die Kämpfe.

Die Franzosen hatten sich von Reims zurückgezogen, und am 28. war das Korps Mac Mahon's in die Stellungen zwischen der Aisne und den Ardennen eingerückt, hatte aber in der Hauptzusammenziehung von Vouziers dem Angriffe durch eine preußische Kavalleriedivision nicht Stand gehalten. Von der 3ten Armee war das erste bayerische Korps, das schon am 27. über Vouziers hinaus, auf der Straße nach Stenay, bis Bar und Buzancy vorgeschoben war, auf Sommauthe in die feindliche Front bei Beaumont gerückt, das 2te bayerische Korps hielt dieselbe Richtung hinter dem ersten. Das 5te preußische Korps wendete sich von Brigenay und Authe auf Pierremont und Oches und bildete dergestalt einen Theil des linken Flügels der Südarmee. Die Württemberger richteten sich von Coult-au-bois (auf der Straße nach Buzancy) über Chatillon gegen le Chêne. Das 11te preußische Korps hatte ebenfalls die Bestimmung gegen le Chêne, doch begab es sich über Vouziers und Quatrechamps, links von dem württembergischen Korps, außerdem wurde Voucy (an der Aisne) von einer Seitenkolonne des 11ten Korps besetzt. Das 6te Korps hatte die Aufgabe, nach Vouziers nachzurücken und seine Kantonnements von hier aus südwestlich, also in der Richtung gegen Chalons zu erstrecken. Die 5te Kavalleriedivision legte sich westlich gegen le Chêne vor, indem sie auf Tourteron zog, die 4te Kavalleriedivision folgte dem 11. Korps bis Quatrechamps, um dann auf Chatillon abzuschwenken; die 6te Kavalleriedivision ging auf Semuy, schob aber ihre Vorposten bis Bonvellemont vor, indem sie die Wendung gegen die belgische Grenze (Mezieres) einschlug, die 2te Kavalleriedivision hielt gegen Buzancy.

Im Hauptquartier der 3ten Armee begann der Aufbruch (von Cenux) Morgens 8½ Uhr. Man passirte Grand-Pré, wo das große Hauptquartier des Königs Wilhelm die Nacht über war. Die Franzosen kamen von den Vorbergen jenseits des Dorfes Oches, wo ihre Artillerie Stellung genommen hatte, und waren gegen die deutschen Geschütze, die auf den Anhöhen hinter Buzancy aufgefahren, gerichtet. Da die Entfernung beinahe 5000 Schritt betrug, blieb das Feuer der Franzosen wirkungslos. Auch konnte es ihrerseits auf einen ernsten Angriff kaum abgesehen sein, da sie sofort, als vom linken Flügel aus Kavallerie gegen Oches entsandt wurde, ihre Stellung aufgaben. Sie retirirten, dem Höhenzuge, der sich hinter dem Dorfe erhebt, folgend, gegen den kleinen Weiler Stonne, der, auf dem Gipfel der jenseitigen Hügelkette gelegen, weithin sichtbar ist.